Deutscher Bundestag
2. Wahlperiode
1953

Drucksache 524

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
6 - 73100 - 331/54 VII

Bonn, den 15. Mai 1954

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Anbei übersende ich den

Entwurf eines Gesetzes über Preise für Getreide inländischer Erzeugung für das Getreidewirtschaftsjahr 1954/55 sowie über besondere Maßnahmen in der Getreide- und Futtermittelwirtschaft (Getreidepreisgesetz 1954/55)

nebst Begründung (Anlage 1) mit der Bitte, die Beschlußfassung des Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Der Bundesrat hat in seiner 122. Sitzung am 7. Mai 1954 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Der Bundesrat hat in der gleichen Sitzung die anliegende Entschließung (Anlage 2) zu der Gesetzesvorlage gefaßt.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Blücher

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei Gebr. Scheur, Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, Bad Godesberg, Rheinallee 20,
Telefon 2551

Entwurf eines Gesetzes

über Preise für Getreide inländischer Erzeugung für das Getreidewirtschaftsjahr 1954/55 sowie über besondere Maßnahmen in der Getreide- und Futtermittelwirtschaft (Getreidepreisgesetz 1954/55)

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Preise für Brotgetreide

(1) Für Brotgetreide (Roggen, Weizen) inländischer Erzeugung werden für die Monate Juli 1954 bis Juni 1955 die nachstehenden Erzeugerpreise in Deutsche Mark je tausend Kilogramm netto ausschließlich Sack festgesetzt, und zwar bei Übergabe frei Übergabeort, bei Versendung frei Verladestelle. Die Mindestbeträge dürfen nicht unterschritten, die Höchstbeträge nicht überschritten werden. Die Preise sind nach demjenigen Preisgebiet zu errechnen, in dem der Übergabeort oder die Verladestelle liegt.

I. Roggen

Preisgebiet	R I	R II	R III	R IV
Juli	361—381	365—385	367—387	369—389
August	361—381	365—385	367—387	369—389
September	363—383	367—387	369—389	371—391
Oktober	368—388	372—392	374—394	376—396
November	373—393	377—397	379—399	381—401
Dezember	377—393	381—397	383—399	385—401
Januar	381—395	385—399	387—401	389—403
Februar	385—397	389—401	391—403	493—405
März	385—397	389—401	391—403	493—405
April	385—397	389—401	391—403	493—405
Mai	385—397	389—401	391—403	493—405
Juni	385—397	389—401	391—403	493—405

II. Weizen

Preisgebiet	W I	W II	W III	W IV
Juli	401—421	405—425	407—427	409—429
August	401—421	405—425	407—427	409—429
September	403—423	407—427	409—429	411—431
Oktober	408—428	412—432	414—434	416—436
November	413—433	417—437	419—439	421—441
Dezember	417—433	421—437	423—439	425—441
Januar	421—435	425—439	427—441	429—443
Februar	425—437	429—441	431—443	433—445
März	425—437	429—441	431—443	433—445
April	425—437	429—441	431—443	433—445
Mai	425—437	429—441	431—443	433—445
Juni	425—437	429—441	431—443	433—445

(2) Als Weizen im Sinne dieses Gesetzes gilt auch Spelz (Dinkel, Fesen) mit der Maßgabe, daß sich die für Weizen festgesetzten Preise bei gegerbtem Spelz um 10 v. H. erhöhen, bei ungegerbtem Spelz um 25 v. H. ermäßigen.

(3) Die Preise für Menggetreide und Mischfrucht dürfen die Mindestbeträge nicht unterschreiten und die Höchstbeträge nicht überschreiten, die sich unter Zugrundelegung der Preise des Absatzes 1 nach dem Mischungsverhältnis ergeben.

(4) Die Preisgebietseinteilung ergibt sich aus der Anlage. Sie wird von einer Änderung der Länder oder der staatlichen Verwaltungsbezirke nicht berührt. Zur Vermeidung von Ungleichheiten und Härten, die sich bei der Durchführung ergeben, kann der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Bundesminister) im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und mit Zustimmung des Bundesrates die Preisgebiete durch Rechtsverordnung anderweitig festsetzen.

§ 2

Preise für Futter- und Industriegetreide sowie für Braugerste

(1) Für Futter- und Industriegetreide sowie für Braugerste inländischer Erzeugung werden die nachstehenden Erzeugerpreise in Deutsche Mark je tausend Kilogramm netto ausschließlich Sack festgesetzt, und zwar bei Übergabe frei Übergabeort, bei Versendung frei Verladestelle. Die Mindestbeträge dürfen nicht unterschritten, die Höchstbeträge nicht überschritten werden.

Futtergerste	345—385
Industriegerste	365—405
Braugerste	410—440
Futterhafer	290—350
Industriehafer	310—370.

(2) Industriegerste ist Gerste, die ein Eigengewicht von mindestens 65 Kilogramm je Hektoliter hat und für Zwecke der industriellen Verarbeitung geeignet ist. Industriehafer ist Hafer, der ein Eigengewicht von mindestens 51 Kilogramm je Hektoliter hat und für Zwecke der industriellen Verarbeitung geeignet ist. Braugerste ist Gerste, die insbesondere nach Keimfähigkeit und Eiweißgehalt zur Herstellung von Braumalz geeignet ist. Gerste und Hafer, die diesen Mindestanforderungen nicht entsprechen, gelten als Futtergerste oder Futterhafer.

§ 3

Sicherung der Preise für Brot- und Futtergetreide

Die Einfuhr- und Vorratsstelle für Getreide- und Futtermittel hat durch Aufnahme oder Abgabe von Getreide inländischer Erzeugung, durch Vorratshaltung oder Abgabe von Auslandsgetreide und durch sonstige geeignete Maßnahmen dafür zu sorgen, daß die durch dieses Gesetz für Brot- und Futtergetreide festgesetzten Preisgrenzen innegehalten werden.

§ 4

Preise für Saatgetreide

(1) Für anerkanntes Hochzuchtsaatgut von Getreide darf der Verbraucherpreis nachstehende Grundpreise und Höchstzuschläge in Deutsche Mark je tausend Kilogramm netto ausschließlich Sack, und zwar bei Übergabe frei Übergabeort, bei Versendung frei Verladestelle, nicht übersteigen:

Getreideart	Grundpreis	Höchstzuschlag
Winterroggen (normal)	395	170
Liho-Futterroggen und Heßdorfer Johannesroggen	395	240
Winterroggen Tetra	395	220
Sommerroggen	395	220
Winterweizen	435	150
Sommerweizen	435	180
Spelz (Dinkel, Fesen)	330	180
Wintergerste, 4zeilig	405	150
Wintergerste, 2zeilig und Sommergerste	440	150
Weißhafer und Gelbhafer	370	170
Schwarzhafer	370	210

Hochzuchtsaatgut im Sinne dieses Gesetzes ist auch amtlich mit Erfolg geprüftes Vorvermehrungssaatgut.

(2) Soweit Handelssaatgut oder Behelfssaatgut von Getreide nach dem Gesetz über Sortenschutz und Saatgut von Kulturpflanzen (Saatgutgesetz) vom 27. Juni 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 450) in Verbindung mit den dazu ergangenen oder noch ergehenden Verordnungen zugelassen wird, darf der Abgabepreis des Herstellers die nachstehenden Grundpreise und Höchstzuschläge in Deutsche Mark je tausend Kilogramm netto ausschließlich Sack, und zwar bei Übergabe frei

Übergabeort, bei Versendung frei Verladestelle, nicht übersteigen:

Getreideart	Grundpreis	Höchstzuschlag
Winterroggen	395	45
Sommerroggen, Liho-Futterroggen und Heßdorfer Johannesroggen	395	50
Winterweizen	435	45
Sommerweizen	435	50
Wintergerste, 4zeilig	405	45
Wintergerste, 2zeilig und Sommergerste	440	45
Weißhafer und Gelbhafer	370	50
Schwarzhafer	370	55

(3) Bei Abgabe in Mengen unter 75 Kilogramm dürfen die Zuschläge des Absatzes 1 höchstens um folgende Kleinmengenzuschläge erhöht werden:

bei Abgabe in Mengen bis 24,9 Kilogramm
3 Deutsche Pfennige je Kilogramm

bei Abgabe in Mengen von 25 bis 49,9 Kilogramm
1,50 Deutsche Pfennige je Kilogramm

bei Abgabe in Mengen von 50 bis 74,9 Kilogramm
0,75 Deutsche Pfennige je Kilogramm.

§ 5

Beschaffenheit des Getreides

(1) Die Preise der §§ 1, 2 und 4 gelten für gesundes, trockenes Getreide von durchschnittlicher Beschaffenheit.

(2) Für Getreide besserer oder geringerer Beschaffenheit können zu diesen Preisen entsprechend der Erhöhung oder Minderung des Nutzungswertes des Getreides bis zum Erlaß von Vorschriften nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 Zu- oder Abschläge vereinbart werden.

§ 6

Qualitätsklassen, Zu- und Abschläge

(1) Der Bundesminister kann im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und mit Zustimmung des Bundesrates durch Rechtsverordnung Bestimmungen über

1. Merkmale der durchschnittlichen sowie der besseren und geringeren Beschaffenheit des Getreides,
2. Höhe der Zu- und Abschläge für Getreide besserer und geringerer Beschaffenheit

treffen.

(2) Die Zu- und Abschläge dürfen den Wert nicht übersteigen, welcher der Erhöhung oder Minderung des Nutzungswertes von Getreide durchschnittlicher Beschaffenheit entspricht.

(3) Der Bundesminister kann im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und mit Zustimmung des Bundesrates durch Rechtsverordnung die in § 4 Abs. 1 geregelten Höchstzuschläge für Hochzuchtsaatgut von Gerste erhöhen, wenn und insoweit diese Höchstzuschläge den gemäß Absatz 1 Nummer 2 für Braugerste festgesetzten Zuschlägen nicht mehr entsprechen.

§ 7

Schlußschein, Anbietungspflicht, Auflagen

(1) Zur Sicherung der Versorgung der Bevölkerung kann der Bundesminister

1. durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates für jeden Verkauf von Roggen, Weizen oder Gemenge von Roggen und Weizen, von Gerste, Hafer und Futtermenggetreide die Ausstellung eines Schlußscheines durch den Käufer vorschreiben sowie Vorschriften über Form, Inhalt, Auswertung und Verbleib des Schlußscheines erlassen,
2. im Bedarfsfalle durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates vorschreiben, daß und inwieweit in Verkehr gebrachte Erzeugnisse der in Nummer 1 genannten Art in verarbeitetem oder unverarbeitetem Zustand bestimmten Betrieben oder Stellen zum Kauf anzubieten sind,
3. im Bedarfsfalle durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates Vorschriften für die Weiterlieferung, Verteilung und Verwendung der in Nummer 1 genannten Erzeugnisse durch gewerbliche Unternehmen erlassen. Der Bundesminister kann einzelnen gewerblichen Betrieben durch Verfügung Auflagen für die Weiterlieferung, Verteilung und Verwendung der genannten Erzeugnisse erteilen, sofern eine übergebietliche Regelung erforderlich ist; andernfalls können diese Auflagen durch die oberste Landesbehörde erteilt werden.

(2) § 18 des Getreidegesetzes in der Fassung vom 24. November 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 901) findet Anwendung.

§ 8

Lieferprämie für Roggen

(1) Um die Verwendung von Roggen als Brotgetreide zu sichern, wird dem Erzeuger für Roggen der Ernte 1954, der zur Verwendung als Brotgetreide geeignet ist und den der Erzeuger an vom Bundesminister bestimmte Betriebe und Stellen liefert, eine Lieferprämie von 20 Deutsche Mark je tausend Kilogramm gezahlt.

(2) Für die Lieferung von anerkanntem Hochzuchtsaatgut für Roggen, der zur Verwendung als Brotgetreide geeignet ist, an vom Bundesminister bestimmte Betriebe und Stellen erhält der Vermehrer eine Lieferprämie von 20 Deutsche Mark je tausend Kilogramm.

(3) Der Bundesminister wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates das Nähere über die Zahlung und Erstattung der Lieferprämie zu regeln. Die Erstattung der Lieferprämie an den Käufer kann von bestimmten Fristen abhängig gemacht werden, innerhalb derer er das Getreide weitergeliefert, übernommen oder seine Erstattungsansprüche angemeldet haben muß. Bei vom Bundesminister nach Absatz 1 bestimmten Verarbeitungsbetrieben, die nicht Mühlen sind, kann die Erstattung außerdem auf bestimmte Getreidemengen beschränkt werden.

(4) § 18 des Getreidegesetzes in der Fassung vom 24. November 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 901) findet Anwendung.

§ 9

Strafbestimmungen

(1) Zuwiderhandlungen gegen die §§ 1, 2, 4, 5 und 8 Abs. 1 und 2 und gegen die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Bestimmungen, sofern diese ausdrücklich auf die Strafbestimmungen dieses Gesetzes verweisen, werden nach den Vorschriften des Wirtschaftsstrafgesetzes in der Fassung vom 25. März 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 190) und in der Fassung des Gesetzes zur Verlängerung des Wirtschaftsstrafgesetzes vom 17. Dezember 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 805) geahndet.

(2) Zuwiderhandlungen gegen die auf Grund des § 7 Abs. 2 und § 8 Abs. 4 bestehende Auskunftspflicht werden nach § 21 Abs. 1 Nr. 3 und 4 des Getreidegesetzes in der Fassung vom 24. November 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 901) geahndet.

§ 10

Geltung in Berlin

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund der in diesem Gesetz enthaltenen Ermächtigung erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 11

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 1954 in Kraft. Es tritt ebenso wie die auf Grund der §§ 1, 6 bis 8 erlassenen Rechtsverordnugen am 30. Juni 1955 außer Kraft.

Roggen- und Weizenpreisgebiete für Inlandsgetreide nach Verwaltungsbezirken

LAND BAYERN

Reg.-Bezirk Oberbayern

	R	W
Stadtkreise		
Bad Reichenhall	R IV	W IV
Freising	R II	W III
Ingolstadt	R II	W III
Landsberg	R IV	W IV
München	R IV	W IV
Rosenheim	R IV	W IV
Traunstein	R IV	W IV
Landkreise		
Aichach	R IV	W III
Altötting	R II	W III
Bad Aibling	R IV	W IV
Bad Tölz	R IV	W IV
Berchtesgaden	R IV	W IV
Dachau	R IV	W IV
Ebersberg	R II	W IV
Erding	R II	W III
Freising	R II	W III
Fürstenfeldbruck	R IV	W IV
Garmisch-Partenkirchen	R IV	W IV
Ingolstadt	R II	W III
Landsberg	R IV	W IV
Laufen	R IV	W IV
Miesbach	R IV	W IV
Mühldorf	R II	W III
München	R IV	W IV
Pfaffenhofen a. d. Ilm	R II	W III
Rosenheim	R IV	W IV
Schongau	R IV	W IV
Schrobenhausen	R II	W III
Starnberg	R IV	W IV
Traunstein	R IV	W IV
Wasserburg am Inn	R II	W III
Weilheim	R IV	W IV
Wolfratshausen	R IV	W IV

Reg.-Bezirk Niederbayern

	R	W
Stadtkreise		
Deggendorf	R I	W III
Landshut	R II	W III
Passau	R I	W III
Straubing	R I	W III
Landkreise		
Bogen	R I	W III
Deggendorf	R I	W III
Dingolfing	R II	W III
Eggenfelden	R I	W III
Grafenau	R I	W III
Griesbach	R I	W III
Kelheim	R II	W III
Kötzting	R I	W III
Landau a. d. Isar	R I	W III
Landshut	R II	W III
Mainburg	R II	W III
Mallersdorf	R II	W III
Passau	R I	W III
Pfarrkirchen	R I	W III
Regen	R I	W III
Rottenburg	R II	W III
Straubing	R I	W III
Viechtach	R I	W III
Vilsbiburg	R II	W III
Vilshofen	R I	W III
Wegscheid	R I	W III
Wolfstein	R I	W III

Reg.-Bezirk Oberpfalz

	R	W
Stadtkreise		
Amberg	R I	W IV
Neumarkt/Opf.	R I	W III
Regensburg	R I	W III
Schwandorf/Bayern	R I	W III
Weiden	R I	W IV

Landkreise		
Amberg	R I	W IV
Beilngries	R I	W III
Burglengenfeld	R I	W III
Cham	R I	W III
Eschenbach/Opf.	R I	W IV
Kemnath	R I	W IV
Nabburg	R I	W IV
Neumarkt/Opf.	R I	W III
Neunburg vorm Wald	R I	W III
Neustadt a. d. Waldnaab	R I	W IV
Oberviechtach	R I	W IV
Parsberg	R I	W III
Regensburg	R I	W III
Riedenburg	R I	W III
Roding	R I	W III
Sulzbach-Rosenberg	R I	W IV
Tirschenreuth	R I	W IV
Vohenstrauß	R I	W IV
Waldmünchen	R I	W III

Reg.-Bezirk Oberfranken

Stadtkreise		
Bamberg	R II	W IV
Bayreuth	R I	W IV
Coburg	R I	W IV
Forchheim	R II	W IV
Hof	R I	W IV
Kulmbach	R I	W IV
Marktredwitz	R I	W IV
Neustadt bei Coburg	R I	W IV
Selb	R I	W IV
Landkreise		
Bamberg	R II	W IV
Bayreuth	R I	W IV
Coburg	R I	W IV
Ebermannstadt	R II	W IV
Forchheim	R II	W IV
Höchstadt a. d. Aisch	R II	W IV
Hof	R I	W IV
Kronach	R I	W IV
Kulmbach	R I	W IV
Lichtenfeld	R I	W IV
Münchberg	R I	W IV
Naila	R I	W IV
Pegnitz	R I	W IV
Rehau	R I	W IV
Stadtsteinach	R I	W IV
Staffelstein	R I	W IV
Wunsiedel	R I	W IV

Reg.-Bezirk Mittelfranken

Stadtkreise		
Ansbach	R II	W IV
Eichstätt	R I	W IV
Erlangen	R II	W IV
Fürth	R II	W IV
Nürnberg	R II	W IV
Rothenburg o. d. T.	R II	W IV
Schwabach	R I	W IV
Weißenburg/Bayern	R I	W IV
Landkreise		
Ansbach	R II	W IV
Dinkelsbühl	R II	W IV
Eichstätt	R I	W IV
Erlangen	R II	W IV
Feuchtwangen	R II	W IV
Fürth	R II	W IV
Gunzenhausen	R II	W IV
Hersbruck	R II	W IV
Hilpoltstein	R I	W IV
Lauf a. d. Pegnitz	R II	W IV
Neustadt a. d. Aisch	R II	W IV
Nürnberg	R II	W IV
Rothenburg o. d. T.	R II	W IV
Scheinfeld	R II	W IV
Schwabach	R I	W IV
Uffenheim	R II	W IV
Weißenburg/Bayern	R I	W IV

Reg.-Bezirk Unterfranken

Stadtkreise		
Aschaffenburg	R II	W IV
Bad Kissingen	R I	W IV
Kitzingen	R II	W IV
Schweinfurt	R II	W IV
Würzburg	R II	W IV
Landkreise		
Alzenau i. Unterfr.	R II	W IV
Aschaffenburg	R II	W IV
Bad Kissingen	R I	W IV
Bad Neustadt a. d. Saale	R I	W IV
Brückenau	R I	W IV
Ebern	R I	W IV
Gemünden	R II	W IV
Gerolzhofen	R II	W IV
Hammelburg	R II	W IV
Haßfurt	R II	W IV
Hofheim/Unterfr.	R I	W IV
Karlstadt	R II	W IV
Kitzingen	R II	W IV
Königshofen i. Grabfeld	R I	W IV
Lohr	R II	W IV
Marktheidenfeld	R II	W IV
Mellrichstadt	R I	W IV
Miltenberg	R II	W IV
Obernburg	R II	W IV
Ochsenfurt	R II	W IV
Schweinfurt	R II	W IV
Würzburg	R II	W IV

Reg.-Bezirk Schwaben

Stadtkreise

Augsburg	R IV W IV
Dillingen a. d. Donau	R IV W III
Günzburg	R IV W IV
Kaufbeuren	R IV W IV
Kempten/Allgäu	R IV W IV
Memmingen	R IV W IV
Neuburg a. d. Donau	R IV W IV
Neu-Ulm	R IV W IV
Nördlingen	R IV W IV

Landkreise

Augsburg	R IV W IV
Dillingen a. d. Donau	R IV W III
Donauwörth	R IV W IV
Friedberg	R IV W IV
Füssen	R IV W IV
Günzberg	R IV W IV
Illertissen	R IV W IV
Kaufbeuren	R IV W IV
Kempten/Allgäu	R IV W IV
Krumbach/Schwaben	R IV W IV
Lindau	R IV W IV
Markt Oberdorf	R IV W IV
Memmingen	R IV W IV
Mindelheim	R IV W IV
Neuburg a. d. Donau	R IV W IV
Neu-Ulm	R IV W IV
Nördlingen	R IV W IV
Schwabmünchen	R IV W IV
Sonthofen	R IV W IV
Wertingen	R IV W III

LAND
BADEN-WÜRTTEMBERG

Reg.-Bez. Nord-Württemberg

Stadtkreise

Stuttgart	R IV W IV
Heilbronn	R IV W IV
Ulm	R IV W IV

Landkreise

Aalen	R IV W IV
Backnang	R IV W IV
Böblingen	R IV W IV
Crailsheim	R IV W IV
Eßlingen	R IV W IV
Göppingen	R IV W IV
Heidenheim	R IV W IV
Heilbronn	R IV W IV
Künzelsau	R IV W IV
Leonberg	R IV W IV
Ludwigsburg	R IV W IV
Mergentheim	R IV W IV
Nürtingen	R IV W IV
Öhringen	R IV W IV
Schwäbisch-Gmünd	R IV W IV
Schwäbisch-Hall	R IV W IV
Ulm	R IV W IV
Vaihingen	R IV W IV
Waiblingen	R IV W IV

Reg.-Bezirk Nord-Baden

Stadtkreise

Karlsruhe	R IV W IV
Heidelberg	R IV W IV
Mannheim	R IV W IV
Pforzheim	R IV W IV

Landkreise

Bruchsal	R IV W IV
Buchen	R IV W IV
Heidelberg	R IV W IV
Karlsruhe	R IV W IV
Mannheim	R IV W IV
Mosbach	R IV W IV
Pforzheim	R IV W IV
Sinsheim	R IV W IV
Tauberbischofsheim	R IV W IV

Reg.-Bezirk Süd-Baden

Stadtkreise

Baden-Baden	R IV W IV
Freiburg	R IV W IV
Konstanz	R IV W IV

Landkreise

Bühl	R IV W IV
Donaueschingen	R IV W IV
Emmendingen	R IV W IV
Freiburg	R IV W IV
Kehl	R IV W IV
Konstanz	R IV W IV
Lahr	R IV W IV
Lörrach	R IV W IV
Müllheim	R IV W IV
Neustadt	R IV W IV
Offenburg	R IV W IV
Rastatt	R IV W IV
Säckingen	R IV W IV
Stockach	R IV W IV
Überlingen	R IV W IV
Villingen	R IV W IV
Waldshut	R IV W IV
Wolfach	R IV W IV

Reg.-Bezirk Süd-Württemberg-Hohenzollern

Landkreise		
Balingen	R IV	W IV
Biberach	R IV	W IV
Calw	R IV	W IV
Ehingen	R IV	W IV
Freudenstadt	R IV	W IV
Hechingen	R IV	W IV
Horb	R IV	W IV
Münsingen	R IV	W IV
Ravensburg	R IV	W IV
Reutlingen	R IV	W IV
Rottweil	R IV	W IV
Saulgau	R IV	W IV
Sigmaringen	R IV	W IV
Tettnang	R IV	W IV
Tübingen	R IV	W IV
Tuttlingen	R IV	W IV
Wangen	R IV	W IV

LAND HESSEN

Reg.-Bezirk Darmstadt

Stadtkreise		
Darmstadt	R IV	W IV
Gießen	R IV	W IV
Offenbach	R IV	W IV
Landkreise		
Alsfeld	R I	W II
Bergstraße	R IV	W IV
Büdingen	R II	W II
Darmstadt	R IV	W IV
Dieburg	R IV	W IV
Erbach	R IV	W IV
Friedberg	R II	W II
Gießen	R II	W II
Groß-Gerau	R IV	W IV
Lauterbach	R I	W II
Offenbach	R IV	W IV

Reg.-Bezirk Kassel

Stadtkreise		
Fulda	R I	W II
Kassel	R I	W I
Marburg	R I	W II
Landkreise		
Eschwege	R I	W I
Frankenberg	R I	W I
Fritzlar-Homberg	R I	W I
Fulda	R I	W II
Hersfeld	R I	W II
Hofgeismar	R I	W I
Hünfeld	R I	W II
Kassel	R I	W I
Marburg	R I	W II
Melsungen	R I	W I
Rotenburg	R I	W I
Waldeck	R I	W I
Witzenhausen	R I	W I
Wolfhagen	R I	W I
Ziegenhain	R I	W II

Reg.-Bezirk Wiesbaden

Stadtkreise		
Frankfurt (Main)	R IV	W IV
Hanau	R IV	W IV
Wiesbaden	R IV	W IV
Landkreise		
Biedenkopf	R II	W II
Dillkreis	R II	W III
Gelnhausen	R II	W IV
Hanau	R IV	W IV
Limburg	R II	W II
Main-Taunus-Kreis	R IV	W IV
Oberlahnkreis	R II	W II
Obertaunuskreis	R IV	W IV
Rheingaukreis	R IV	W IV
Schlüchtern	R II	W IV
Untertaunuskreis	R IV	W IV
Usingen	R II	W II
Wetzlar	R II	W II

LAND RHEINLAND-PFALZ

Reg.-Bezirk Koblenz

Stadtkreis		
Koblenz	R II	W III
Landkreise		
Ahrweiler	R II	W II
Altenkirchen	R IV	W IV
Birkenfeld	R IV	W IV
Cochem	R II	W III
Koblenz	R II	W III
Kreuznach	R IV	W IV
Mayen	R II	W III
Neuwied	R II	W III
St. Goar	R II	W III
Simmern	R II	W III
Zell	R II	W III

Reg.-Bezirk Trier

Stadtkreis	
Trier	R IV W IV
Landkreise	
Bernkastel	R II W III
Bitburg	R II W III
Daun	R II W III
Prüm	R II W III
Saarburg	R IV W IV
Trier	R IV W IV
Wittlich	R II W III

Reg.-Bezirk Montabaur

Landkreise	
Oberwesterwaldkreis	R II W III
St. Goarshausen	R II W III
Unterlahnkreis	R II W III
Unterwesterwaldkreis	R II W III

Reg.-Bezirk Rheinhessen

Stadtkreise	
Mainz	R IV W IV
Worms	R IV W IV
Landkreise	
Alzey	R IV W IV
Bingen	R IV W IV
Mainz	R IV W IV
Worms	R IV W IV

Reg.-Bezirk Pfalz

Stadtkreise	
Frankenthal	R IV W IV
Kaiserslautern	R IV W IV
Landau	R IV W IV
Ludwigshafen	R IV W IV
Neustadt	R IV W IV
Pirmasens	R IV W IV
Speyer	R IV W IV
Zweibrücken	R IV W IV
Landkreise	
Bergzabern	R IV W IV
Frankenthal	R IV W IV
Germersheim	R IV W IV
Kaiserslautern	R IV W IV
Kirchheimbolanden	R IV W IV
Kusel	R IV W IV
Landau	R IV W IV
Ludwigshafen	R IV W IV
Neustadt	R IV W IV
Pirmasens	R IV W IV
Rockenhausen	R IV W IV
Speyer	R IV W IV
Zweibrücken	R IV W IV

LAND
NORDRHEIN-WESTFALEN

Reg.-Bezirk Düsseldorf

Stadtkreise	
Düsseldorf	R IV W IV
Duisburg	R IV W IV
Essen	R IV W IV
Krefeld	R IV W IV
Mülheim/Ruhr	R IV W IV
Mönchen-Gladbach	R IV W IV
Neuß	R IV W IV
Oberhausen	R IV W IV
Remscheid	R IV W IV
Rheydt	R IV W IV
Solingen	R IV W IV
Viersen	R IV W IV
Wuppertal	R IV W IV
Landkreise	
Dinslaken	R IV W IV
Düsseldorf-Mettmann	R IV W IV
Geldern	R IV W IV
Grevenbroich	R IV W IV
Kempen-Krefeld	R IV W IV
Kleve	R IV W IV
Moers	R IV W IV
Rees	R IV W IV
Rhein-Wupper-Kreis	R IV W IV

Reg.-Bezirk Köln

Stadtkreise	
Bonn	R IV W IV
Köln	R IV W IV
Landkreise	
Bergheim/Erft	R IV W IV
Bonn	R IV W IV
Euskirchen	R IV W IV
Köln	R IV W IV
Oberbergischer Kreis	R IV W IV
Rheinisch-Bergischer Kreis	R IV W IV
Siegkreis	R IV W IV

Reg.-Bezirk Aachen

Stadtkreis	
Aachen	R II W IV

Landkreise		
Aachen	R II	W IV
Düren	R II	W IV
Erkelenz	R II	W IV
Geilenkirchen-Heinsberg	R II	W IV
Jülich	R II	W IV
Monschau	R II	W IV
Schleiden	R II	W IV
Reg.-Bezirk Münster		
Stadtkreise		
Bocholt	R II	W IV
Bottrop	R IV	W IV
Gelsenkirchen	R IV	W IV
Gladbeck	R IV	W IV
Münster	R II	W IV
Recklinghausen	R IV	W IV
Landkreise		
Ahaus	R II	W IV
Beckum	R II	W II
Borken	R II	W IV
Coesfeld	R II	W IV
Lüdinghausen	R II	W IV
Münster	R II	W IV
Recklinghausen	R IV	W IV
Steinfurth	R II	W IV
Tecklenburg	R II	W IV
Warendorf	R II	W II
Reg.-Bezirk Detmold		
Stadtkreise		
Bielefeld	R II	W II
Herford	R II	W II
Landkreise		
Bielefeld	R II	W II
Büren	R I	W I
Detmold	R II	W I
Halle	R II	W II
Herford	R II	W II
Höxter	R I	W I
Lemgo	R II	W I
Lübbecke	R II	W II
Minden	R II	W I
Paderborn	R I	W I
Warburg	R I	W I
Wiedenbrück	R I	W I
Reg.-Bezirk Arnsberg		
Stadtkreise		
Bochum	R IV	W IV
Castrop-Rauxel	R IV	W IV
Dortmund	R IV	W IV
Hagen	R IV	W IV
Hamm	R II	W II
Herne	R IV	W IV
Iserlohn	R II	W II
Lüdenscheid	R II	W II
Lünen	R IV	W IV
Siegen	R IV	W II
Wanne-Eickel	R IV	W IV
Wattenscheid	R IV	W IV
Witten	R IV	W IV
Landkreise		
Altena	R II	W II
Arnsberg	R II	W II
Brilon	R II	W I
Ennepe-Ruhr-Kreis	R IV	W IV
Iserlohn	R II	W II
Lippstadt	R I	W I
Meschede	R I	W I
Olpe	R II	W II
Siegen	R IV	W II
Soest	R II	W II
Unna	R II	W II
Wittgenstein	R II	W I
LAND NIEDERSACHSEN		
Reg.-Bezirk Hannover		
Stadtkreise		
Hameln	R II	W I
Hannover	R II	W I
Landkreise		
Grafschaft Diepholz	R I	W III
Grafschaft Hoya	R I	W III
Grafschaft Schaumburg	R II	W I
Hameln-Pyrmont	R II	W I
Hannover-Land	R II	W I
Neustadt a. Rbge.	R I	W I
Nienburg/Weser	R I	W III
Springe	R II	W I
Schaumburg-Lippe	R II	W I
Reg.-Bezirk Hildesheim		
Stadtkreise		
Göttingen	R I	W I
Hildesheim	R II	W I
Landkreise		
Alfeld	R II	W I
Duderstadt	R I	W I
Einbeck	R II	W I
Göttingen	R I	W I
Hildesheim-Marienburg	R II	W I
Holzminden	R II	W I
Minden-Hannover	R I	W I
Northeim	R II	W I
Osterode/Harz	R II	W I
Peine	R II	W I
Zellerfeld	R II	W I

Reg.-Bezirk Lüneburg		
Stadtkreise		
Celle	R I	W II
Lüneburg	R II	W II
Landkreise		
Burgdorf	R I	W I
Celle/Land	R I	W II
Fallingbostel	R I	W III
Gifhorn	R I	W II
Harburg	R II	W II
Lüchow-Dannenberg	R I	W II
Lüneburg/Land	R II	W II
Soltau	R I	W II
Uelzen	R I	W II
Reg.-Bezirk Stade		
Stadtkreis		
Cuxhaven	R II	W II
Landkreise		
Bremervörde	R II	W III
Land Hadeln	R II	W II
Osterholz	R II	W III
Rotenburg/Hann.	R II	W III
Stade/Hann.	R II	W II
Verden	R II	W III
Wesermünde	R II	W III
Reg.-Bezirk Osnabrück		
Stadtkreis		
Osnabrück	R II	W II
Landkreise		
Aschendorf/Hümmling	R II	W III
Bersenbrück	R II	W III
Grafschaft Bentheim	R II	W III
Lingen	R II	W III
Melle	R II	W II
Meppen	R II	W III
Osnabrück/Land	R II	W II
Wittlage	R II	W II
Reg.-Bezirk Aurich		
Stadtkreis		
Emden	R II	W II
Landkreise		
Aurich	R II	W II
Leer	R II	W II
Norden	R II	W II
Wittmund	R II	W II
Verw.-Bezirk Braunschweig		
Stadtkreise		
Braunschweig	R II	W I
Goslar	R II	W I
Watenstedt-Salzgitter	R II	W I
Landkreise		
Braunschweig	R II	W I
Gandersheim	R II	W I
Goslar	R II	W I
Helmstedt	R I	W I
Wolfenbüttel	R II	W I
Blankenburg (Restkreis)	R II	W I
Verw.-Bezirk Oldenburg		
Stadtkreise		
Delmenhorst	R II	W III
Oldenburg/O.	R II	W III
Wilhelmshaven	R II	W II
Landkreise		
Amerland	R II	W II
Cloppenburg	R II	W III
Friesland	R II	W II
Oldenburg	R II	W III
Vechta	R II	W III
Wesermarsch	R II	W II
LAND SCHLESWIG-HOLSTEIN		
Stadtkreise		
Flensburg	R II	W II
Kiel	R II	W III
Lübeck	R II	W III
Neumünster	R II	W II
Landkreise		
Eckernförde	R II	W II
Eiderstadt	R II	W II
Eutin	R II	W II
Flensburg	R II	W II
Herzogtum Lauenburg	R II	W II
Husum	R II	W II
Norderdithmarschen	R II	W II
Oldenburg	R II	W II
Pinneberg	R II	W II
Plön	R II	W II
Rendsburg	R II	W II
Schleswig	R II	W II
Segeberg	R II	W II
Steinburg	R II	W II
Stormarn	R II	W II
Süderdithmarschen	R II	W II
Südtondern	R II	W II
LAND HAMBURG	R III	W III
LAND BREMEN		
Stadtkreise		
Bremen	R III	W III
Bremerhaven	R II	W II
LAND BERLIN (Westsektor)	R II	W II

Begründung

I.

Durch den vorliegenden Gesetzentwurf sollen gemäß § 10 Abs. 1 des Getreidegesetzes in der Fassung vom 24. November 1951 (BGBl. I S. 901) die Preise für Getreide inländischer Erzeugung für das Getreidewirtschaftsjahr 1954/55 geregelt werden.

Die Preise für Getreide ausländischer Erzeugung werden durch die Einfuhr- und Vorratsstelle für Getreide- und Futtermittel festgesetzt, wobei der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft Bestimmungen für diese Preisfestsetzungen trifft (§ 8 Abs. 1, 3 und 4 des Getreidegesetzes).

II.

Das Getreidepreisgesetz 1953/54 hat sich im allgemeinen bewährt und dazu beigetragen, daß sich die Getreideanbaufläche im Erntejahr 1953 nochmals leicht vermehrt hat. Sie betrug 4 731 000 ha = 58 v. H. der Ackerfläche. Dieser Erfolg in der Anbaupolitik läßt erkennen, daß die angestrebte Fruchtwechselwirtschaft in vielen Betrieben durchgeführt wurde, wodurch neben den Bemühungen um eine hohe Ertragsleistung auch die Gesunderhaltung des Bodens gefördert wurde. Die Hektarerträge, die im Durchschnitt der Jahre 1935/38 für Roggen 18,3 und für Weizen 22,3 dz betrugen, stiegen auf 23,5 und 27,5 dz im Jahre 1953. Dieses Ansteigen der Erträge ist nicht nur auf die günstigen klimatischen Verhältnisse der letzten Jahre zurückzuführen, sondern besonders darauf, daß die staatliche Preispolitik die Landwirtschaft veranlaßt hat, durch Erhöhung ihrer Aufwendungen auch den Ertrag aus dem Getreidebau zu steigern. Die für Roggen gewährte Lieferprämie, welche die Frühdruschprämie der Jahre 1951 und 1952 ablöste, entzog dieses Brotgetreide nicht nur der Verfütterung, sondern verhütete auch das weitere Absinken der Roggenanbaufläche, die von 1 652 000 ha im Durchschnitt der Jahre 1935/38 auf 1 290 000 ha im Erntejahr 1951 abgenommen hatte. Die Roggenanbaufläche stieg im Erntejahr 1953/54 wieder auf 1 394 000 ha. Damit wurde auch eine Ausdehnung des Weizenanbaues auf nicht mehr weizenfähige Böden und das dadurch drohende Absinken des Hektarertrages bei Weizen verhindert.

Die Haferanbaufläche nahm leicht ab, gegenüber 1952/53 um 5 v. H., was aber durch Steigerung des Hektarertrages teilweise ausgeglichen wurde, so daß die Haferernte nur unerheblich unter der vorjährigen lag. Entsprechend der reichlichen Versorgung des Marktes ist der Haferpreis zunächst gesunken, hat sich jedoch in den letzten Monaten gefestigt.

Der Marktbedarf an Brotgetreide, der für 1953/54 auf rund 5,4 Mio t beziffert wird, konnte ohne jede Schwierigkeit befriedigt werden, und zwar zu rund 54 v. H. (1,3 Mio t Roggen, 1,6 Mio t Weizen) aus der inländischen Ernte, während rund 46 v. H. importiert wurden (etwa 0,3 Mio t Roggen, 2,2 Mio t Weizen). Die Brotgetreidebestände werden am Ende des Wirtschaftsjahres etwa die gleiche Höhe wie zu Beginn aufweisen. Der Marktbedarf an Futter- und Industriegetreide — 1953/54 etwa 2,2 Mio t — wird in Höhe von etwa 1 Mio t aus den Marktleistungen der deutschen Landwirtschaft und zu etwa 1,2 Mio t aus Importen gedeckt; dabei ermöglichte die besonders gute Inlandsernte an Futter- und Industriegetreide eine nennenswerte Verminderung der Importe, die in den vergangenen Jahren höher waren. Die Getreidepreispolitik hat also auch zu einer flüssigen Versorgung des Marktes beigetragen.

III.

Demgemäß sieht der vorliegende Gesetzentwurf die Beibehaltung des Systems der Mindest- und Höchstpreise (Von-Bis-Preise) vor. Ebenso soll es bei den bisherigen Preisgebieten für Roggen und Weizen verbleiben.

Bezüglich des Preisniveaus wird vorgeschlagen, die Preise für Weizen und Roggen unter Berücksichtigung der verschiedenen volks- und weltwirtschaftlichen Faktoren in ihrer alten Höhe zu belassen (bezüglich der Lieferprämie für Roggen siehe unten). Die Reportgestaltung wird in ihrer bisherigen Form grundsätzlich beibehalten; jedoch werden die Reports für den Monat September (bisher 4 DM je t) auf 2 DM je t ermäßigt, für Oktober und November (bisher 4 DM je t) auf 5 DM je t erhöht. Hierdurch soll die Lagerhaltung von inländischem Getreide bei den Erzeugern, beim Handel und bei den

Genossenschaften gefördert und die von der Einfuhr- und Vorratsstelle aufzunehmende Menge an inländischem Getreide im Rahmen des Möglichen verringert werden.

Bei Futter- und Industriegetreide werden entsprechend der Marktlage leichte Preiskorrekturen vorgeschlagen, während der Preis für Braugerste in der alten Höhe beibehalten werden soll. Die Zuschläge für Braugerste sollen gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 2 des Gesetzentwurfes wie bisher vom Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und mit Zustimmung des Bundesrates durch Rechtsverordnung festgesetzt werden.

Diesen Preisen entsprechen die Grundpreise und Höchstzuschläge, die für Saatgetreide vorgeschlagen werden.

Die Vorschrift des § 1 Abs. 1 Unterabs. 2 des Getreidepreisgesetzes 1953/54, die der Gesetzgeber zur Sicherung der Mindest- und Höchstpreise von Brot- und Futtergetreide beschlossen hatte, findet sich — entsprechend dem systematischen Aufbau des vorliegenden Gesetzentwurfes — nunmehr in § 3. Danach hat die Einfuhr- und Vorratsstelle für Getreide- und Futtermittel durch Aufnahme oder Abgabe von Getreide inländischer Erzeugung, durch Vorratshaltung oder Abgabe von Auslandsgetreide und durch sonstige geeignete Maßnahmen dafür zu sorgen, daß die in diesem Gesetzentwurf für Brot- und Futtergetreide vorgeschlagenen Preisgrenzen innegehalten werden.

Von den besonderen Maßnahmen des Getreidepreisgesetzes 1953/54 sind die Ermächtigungen, im Bedarfsfalle durch Rechtsverordnung die Ausstellung von Schlußscheinen vorzuschreiben, eine Anbietungspflicht einzuführen und Bestimmungen über Auflagen zu treffen, in den vorliegenden Gesetzentwurf übernommen worden. Diese Vorschriften, die vorsorglich sicherstellen sollen, daß die aus der inländischen Ernte zur Verfügung stehenden Brot- und Futtergetreidemengen im Bedarfsfall in dem erforderlichen Umfange für die Versorgung eingesetzt werden können, haben sich im abgelaufenen Getreidewirtschaftsjahr sehr vorteilhaft ausgewirkt.

Die Lieferprämie für Roggen, der als Brotgetreide Verwendung findet, soll beibehalten werden, um das Roggenpreisniveau dem Weizenpreis anzunähern, eine den betriebswirtschaftlichen Belangen der Landwirtschaft angepaßte, auf das ganze Jahr verteilte Roggenablieferung und eine Einschränkung der Verfütterung von Roggen herbeizuführen, gleichzeitig aber eine Erhöhung der Mehl- und Brotpreise zu vermeiden, wobei berücksichtigt werden muß, daß auf dem Weltmarkt Roggen nur in begrenztem Maße verfügbar ist. Auch aus diesem Grunde ist es notwendig, von der Preisseite her einen Anreiz für eine erhöhte Marktleistung der Landwirtschaft an Roggen zu bieten.

Der vorliegende Gesetzentwurf hält an dem jetzigen Getreidepreisniveau fest; er enthält keine Preiserhöhungen und damit keine Verteuerungen zu Lasten der Verbraucher.

Auch für das kommende Getreidewirtschaftsjahr wird nicht darauf verzichtet werden können, eine vorsorgliche Markt- und Preispolitik zu treiben, um sowohl die Brotgetreideversorgung wie die Futterversorgung sicherzustellen.

Entschließung des Bundesrates

Der Bundesrat weist auf die finanziellen Auswirkungen dieses Gesetzentwurfes hin, die im Entwurf des Bundeshaushalts für das Rechnungsjahr 1954 nicht hinreichend berücksichtigt worden sind. Diese ergeben sich insbesondere aus der der Einfuhr- und Vorratsstelle für Getreide und Futtermittel im § 3 der Vorlage übertragenen Aufgabe, durch geeignete Maßnahmen für die Sicherung der Preise für Brot- und Futtergetreide zu sorgen. Je nach Ausfall der Ernte, der Entwicklung der Einfuhr und der verwaltungsmäßigen Durchführung dieser Aufgabe können beträchtliche Anforderungen an den Bundeshaushalt gestellt werden. Nach den Schätzungen des Bundesfinanzministeriums können sich die entstehenden Aufwendungen im laufenden Jahre auf etwa 20 bis 25 Mio DM belaufen. Auch die Aufwendungen für die im § 8 vorgesehene Lieferprämie für Roggen dürfen nicht übersehen werden. Die aus dieser Regelung sich ergebende Belastung ist mit 25 bis 30 Mio DM anzusetzen.